

Dienstag, 4. März

581 kHz	Wien (Rosenhügel)	516,3 m 15 kW
662 kHz	Klagenfurt	453,2 m 0,5 kW
1058 kHz	Innsbruck	283,5 m 0,5 kW
1220 kHz	Linz	245,9 m 0,5 kW
851 kHz	Graz	352,5 m 7 kW

11: Schallplattenvorführung.
15: Bildrundfunk.
18.30: Nachmittagskonzert der Kapelle Bert Silving.
 Joh. Strauß: Festmarsch.
 Szirmay: Tanz, du bist mein Leben, Walzer.
 Ziehrer: Potpourri aus der Operette „Die Landstreicher“.
 Smet: Puppen-Karneval.
 Montanaro: Bunderilleros.
 Morena: Anno dazumal, Potpourri.
 Strecker: Spiel' mir das Lied noch einmal, Engl. Waltz.
 Ascher: Haben Sie nicht einen Wunsch, schöne Frau? Tango.
 Hellmesberger: Heinzelmännchen.
 Nico Dostal: Wir senden Tanzmusik.
 Rosen-Borchert: Kleine Frau, sag' wann?
17.40: Kinderstunde, Bastelkurs. Ing. Oskar Grisse mann.
18.10: Faschingsmärchen, Besuch der Radio-kasperln. Mitw.: Adelheid Bergmann.
18.45: Prinz Karneval und der Kater. Lustige Vorlesung Blanka Glossy und Hermann Wawra. Musikalische Leitung: Rudolf Wallner.
19.45: Zeitzeichen, Wetterbericht.
19.50: Kabarett-Stunde. Conférence: Karl Farkas. Ausführende: Hedda Hirth; Balalajka-Kapelle Sascha Slavin; Hans Schirmeisen; Maryan Rawicz-Walter Landauer (Jazz auf 2 Klavieren) Am Flügel: Josef Holzer.
 Vorträge von Hedda Hirth:
 A. J. Biron (K. Farkas): Die Spieluhr.
 Béla Laszky: a) Die Liebe; b) Idylle.
 Volkslied (Zog ein Bursche...)
 Vorträge der Balalajka-Kapelle S. Slavin:
 Eluchnem, Burlakenlied.
 Ei der Wacholder, russisches Lied und ein Kosakentanz.
 Es leuchtet der Mond, Variationen über ein russisches Volkslied.
 Solo: Anna Stepowaja.
 Begleitung: Sascha Slavin.
 Russische Zigeunerlieder:
 Akadja.
 Über den Feldern.
 Heitere Erlebnisse.
 erzählt von Hans Schirmeisen.
 Jazz auf zwei Klavieren.
 Maryan Rawicz-Walter Landauer:
 A. Bryan - F. Philips - J. Shuster: Virginia.
 Nacio Herb. Brown: Rag Doll.
 R. Turk und Fred Ahlert: Mean to me.
 Johann Strauß: Kaiserwalzer.
 Cliff Friend: It goes like this.
21.10: Wiener Ballwimdungen. (In zwei Folgen.) Eine kurze Auslese bedeutsamer Wiener Faschingsveranstaltungen in Verbindung mit einer Wiedergabe der den betreffenden Vereinen und Körperschaften zugedachten Wimdungen und Erstaufführungen. Im Programm werden nachstehende heimische Komponisten vertreten sein: Johann Strauß Vater, Johann Strauß Sohn, Josef und Eduard Strauß, C. M. Ziehrer, Adolf Müller, Karl Millöcker, Eduard Kremser, Josef Bayer, Franz v. Suppé, Josef Hellmesberger, Richard Heuberger, Karl Komzák, Franz Lehár, Edmund Eysler, Josef Klein, Rudolf Raimann und andere.
 I.
 Lokalgeschichtliche Daten und verbindende Worte von Edmund Skurawy.
 Ausführende: Mitglieder des Wiener Männergesangsvereins unter Leitung ihres Chormeisters Prof. Ferdinand Großmann.
 Das Orchester Josef Holzer.

1346 kHz	Luxemburg	222,9 m 14 kW
1266 kHz	Bord'aux	237 m 3 kW

21: Orchestre.
 21.30: Petite Selection sur l'Opérette.
 21.45: Guitares Hawaiennes.
 22: Orchestre Symphonique.
 22.30: Musique de Danse.
 23: Transmision d'Images.
1158 kHz **Leipzig** 259 m
1,5 kW

941 kHz	Dresden	319 m 0,25 kW
----------------	----------------	------------------

12: Deutsche Volkslieder, Schallplatten.
 13: Kammermusik, Schallplatten.
 14.30: Neuerscheinungen auf dem Musikalienmarkt.
 15.15: Uraufführung von Schallplatten.
 16: Dr. Karl Schiller Der Sternenhimmel im März.
 16.15: Dr. Alfred Lehmann: Eine Viertelstunde Verkehrsunfälle.
 16.30: Heiteres Konzert.
 17.30: Durch das unterirdische Leipzig. Ein Gang mit dem Mikrophon.
 18.05: Frauenfunk.
 18.40: Französisch. (Deutsche Welle, Berlin.)
 19.05: Oberregierungsrat Dr. Gerhard Heiland: Hellsen und Kriminalpolizei.
 19.35: Konzert. I. Jaromir Weinberger: Puppenspiel-Ouverture. — 2. Niels Wilhelm Gade: Holbergiana, op. 61. — 3. Ed. Lalo: Namouna-Ballett-Suite.
20.35: „Fasching“ Aus dem Programm: Prolog am laufenden Band. Der Schrei der Unterdrückten. (Die Ballade vom unangenehmen Leben.) — Elefant und Mücke (eine Grotteske). — Bastelstunde für Erwachsene — Der heikle Waschkorb — Humoristische Streiflichter durch das Tagesprogramm. — Ein herz- und ohrenweichendes Hörspiel.
 Dazwischen, etwa 22: Aktuelle Viertelstunde.
1139 kHz **Mähr.-Ostrau** 263,4 m
10 kW

11.15: Brünn.
 12.30: Konzert.
 13.30: Prag.
 15.30: Schallplattenmusik.
 16.30: Jazzband.
 17.30: Märchen.
 18: Literarische Wochenübersicht.
 18.10: Arbeitersendung. F. Vystřil: Die Zeitungen und die Öffentlichkeit.
 18.20: Ein Kapitel aus T. G. Masaryks Buche „Die Weltrevolution“.
 18.40: Dr. F. Slabhoudek: Masaryk und die soziale Frage.
 19: Prag.
 19.05: Schlesisches Stündchen.
 20: Schauspiel aus dem Atelier. F. X. Svoboda: „Die Knospe.“
 21: Lustige Geschichte mit traurigem Ende.
 22: Prag.
1085 kHz **Königsberg** 276 m
1,5 kW

662 kHz	Danzig	453,2 m 0,25 kW
----------------	---------------	--------------------

11.30: Schallplatten.
 13.15: Königsberg — Danzig: Mittagskonzert.
 15.30: Rhythmische Spielstunde für die Kleinen.
 16: Der Garten im März. Dr. Gabriel.
 16.30: Übertragung aus Leipzig: Konzert.
 17.30: Ländlicher Fortbildungsschulfunk.
 18.15: Aus Opern: „Traviata“, von Verdi (Schallplatten).
 18.45: Stunde der Arbeit. Der Achtstundentag. Zwiegespräch zweier Arbeiter. Alots Prandl.
 19.15: Königsberg — Danzig: Neues aus aller Welt.
 19.30: Danzig — Königsberg: Französischer Sprachunterricht.

AUS UNSERER REFERENZEN-MAPPE

An „Saphir“-Handelsgesellschaft,
 Wien, VI,
 Mariabliferstraße 103

Euer Hochwohlgeboren! Sehr geehrter Herr Radio-Ingenieur!

Verzeihen Sie mir, daß ich erst heute dazu komme und Ihnen für die so galante Bedienung einen schönen, lieben und aufrichtigen Dank sage.
 Der 3-Lampenapparat „De Ka We“ ist ein Prachtwerk, er ist fabelhaft mit einem Wort und will ich es nicht versehen, Ihnen meine vollste Anerkennung über die Güte des so kleinen Wunders auszusprechen.
 Der Empfang des Wiener und Bratislawer Senders ist wundervoll, tonrein und lautstark, außerdem höre ich in der Zeit wo der Wiener Sender im Betrieb ist, fröhlich, Bratislawa, Toulouse usw. mit einfacher Hochantenne und ohne Erde im Lautsprecher laut, stark und klar.
 Sehr geehrter Herr Ingenieur, wollen Sie haben, daß Sie Ihren Umsatz an Radioapparaten fördern, dann bieten Sie jeder Kunde den einfachen „De Ka We“. Ich stelle Ihnen auch frei, von meinem heutigen Schreiben öffentlich Gebrauch zu machen, da es nur wünschenswert ist, daß so eine gute Ware rein österr. Provenienz die weiteste Verbreitung findet.

Hochachtungsvoll
 Franz Köcker, P.-Amtsleiter
 Karnbrunn, 5. Dezember 1929.

De Ka We

(Das kleine Wunder)

Minerva-3-Röhren-Orts- und Fernempfänger

(Wellenbereich 200—2000 m)



PREIS:

S 130 inklusive drei Hochleistungs-Röhren und Spule 200—600 m

Günstige Teilzahlung bis 12 Monate durch alle Radiohändler oder direkt durch



„MINERVA“

W. Wohleber & Co.

Wien, VII, Zieglergasse 11
 Telephone:
 B-30-0-76, B-32-4-76
 Telefonkabel-Bauerlaubnis